

Hajo Bücken

Auch kleine Leute haben's schwer

Ängste und Fremdheit spielerisch überwinden
unter Mitarbeit von
Heike Baum, Daniela Feix
und Maja Hasenbeck

BURCKHARDTHAUS-LAETARE

© 2014, 2. Auflage
Burckhardthaus-Laetare, Körner Medien UG, München

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe sowie der Übernahme auf Ton- und Bildträger vorbehalten. Ausgenommen sind fotomechanische Auszüge für den eigenen wissenschaftlichen Bedarf.

Umschlaggestaltung: Patricia Fuchs, AVR München
Titelfoto: Igor Yaruta/fotolia.com
Illustrationen: Peter Weber, Bremen Mediendesign
Fotos: S. 7 Blend Images/Thinkstock.com
S. 27 saasemen/Thinkstock.com
S. 45 dberol/Thinkstock.com
S. 59 Monkey Business/fotolia.com
S. 77 Hemera/Thinkstock.com
S. 82 javier brosch/fotolia.com

Satz: Sigrun Borstelmann, München
Druck und Verarbeitung: Publikum, Belgrad

www.burckhardthaus-laetare.de
ISBN: 978-3-944548-12-8

Inhalt

Was ist fremd?	5
Teil 1 Auch kleine Leute haben's schwer	
Angespielt	8
Spielerisch begreifen	10
Eure Sorgen möchte ich haben	12
Schau doch mal hin	14
Kümmere dich um mich	15
Gemeinsam sind wir toll	20
Teil 2 Kinderängste	
Angst als Reaktion auf eine Bedrohung	29
Trennungsängste	30
Die magische Phase	30
Verlassenheitsängste	31
Verlustangst bei Geschwistergeburt	32
Bestrafungsangst in der Trotzphase	33
Angst als Reaktion auf Erfahrungsmangel	34
Angst vor Neuem	35
Beschämungsangst	36
Angst vor eigenen negativen Gefühlen	36
Angst vor Verletzungen	37
Angst vor Fremden	38
Angst und Fantasie	39
Angst, verstoßen zu werden	40
Angst vor Entführung	41
Unterschiedliche Reaktion auf Angst	42
Angst als Möglichkeit vor auszudenken	43
Teil 3 Wer fürchtet sich vorm schwarzen Mann?	
Mitmachgeschichte „Wer fürchtet sich ...?“	46
Das Lied „Meine Angst“	48
Loslösen ist nicht einfach	49

Ängste überwinden lernen	51
Bauchkribbeln und Spaß	53
Auf dem Boden bleiben	54
Wenn die Schatten kommen	55
Angst, Fantasie, Gefühle	57
Teil 4 Fremd sind wir fast überall	
Rätselgeschichte „Wo kommst du her?“	60
Das Lied „Uno, due, tre“	62
Von Kulturen, Vorurteilen und Ängsten	63
Wie Max eine Erfahrung macht	65
Kinder entdecken die Welt	69
Wir kommen uns näher	74
Teil 5 Auf in die Fremde	
Mitmachgeschichte „Wie reden die denn?“	78
Das Lied „Wenn du singst“	79
Helden muss man gar nicht backen	80
Das Helden-Diplom	81
Helden, gibt es die?	91
Der Nabel der Welt	92
Meine Welt, kleine Welt	93
Du bist anders	94
Was wir zusammen alles können!	95

Was ist fremd?

Auf Schritt und Tritt begegnet uns heute ein Phänomen, das wir längst überwunden glaubten: der Fremdenhass. In den neuen wie den alten Bundesländern überrollt uns eine Welle von Hass, Wut und Gewalt. Was können wir Pädagogen dagegen tun? Sind wir nicht gefordert, uns einzumischen? Wir, die wir ein ganz anderes Menschenbild als Ziel haben? Beileibe nicht alles lässt sich bei diesem gesellschaftlichen Phänomen mit „Fremdheit“ erklären. Es gibt da viele Faktoren, die pädagogisch nicht zu überwinden sind, die politisch in den Griff bekommen werden müssen. Doch wir können vielleicht einen kleinen Teil bearbeiten.

Überforderung der Pädagogen

Es ist wünschenswert, dass wir mit dem Ansprechen und dem Umgang mit Toleranz, mit Ängsten, mit Fremdheit noch früher beginnen. Aber ist das möglich bei drei- bis siebenjährigen Menschen? Das brachte uns auf die Frage, was für Ängste, Sorgen und Nöte diese Kinder denn haben, ob wir diese ernst nehmen und wie wir damit umgehen können. Hier liegt nun das vorläufige Ergebnis vor, in dem wir uns des Problemfeldes angenommen haben. Dass sich darin keine Wunderheilungen finden lassen, ist verständlich.

Umgang mit Kindersorgen

Aber mithilfe der Praktikerinnen Heike Baum, Daniela Feix und Maja Hasenbeck ist ein Band entstanden, der da ansetzt, wo auch kleine Kinder es verstehen. Damit wir selbst es auch verstehen, ist das Buch folgendermaßen aufgebaut: Am Anfang stehen Versuche, sich dem Thema spielend zu nähern. Danach folgt eine „Bestandsaufnahme“

Theorie und Medien

der Kinderängste. Im dritten Teil geht es darum, die Angst und Fremdheit spielerisch anzusprechen. Der vierte Teil macht uns mit anderen Kulturen bekannt, im fünften dann folgen Spiele und Methoden, die Mut zur Neugier machen, Mut, gemeinsam zu spielen, zu handeln, zu leben. Die Mittel, den Kindern die Problematik nahezubringen, sind vielfältig. Sie als Benutzer/-innen finden in diesem Band außer dem schon erwähnten mehr theoretischen Teil über die Kinderängste einen ganzen Fächer von Medien. Da gibt es Spiele und Spielformen sowie Spielketten, da finden Sie Lieder und Mitmachgeschichten. Die Autoren haben eine bunte Mischung von Vorschlägen erarbeitet, die ohne große Vorbereitung und fast gänzlich ohne den Einsatz von Materialien in der Kindergruppe realisiert werden können.

Kein Erfolg über Nacht

Wir hoffen nun alle, dass diese Vorschläge auch umgesetzt und damit Erfolge erzielt werden. Dabei ist klar, dass sich Erfolge nicht über Nacht einstellen können, ja, dass sie uns vielleicht sogar niemals sichtbar werden. Auch die Pädagogik hat ihre Grenzen, das wissen wir alle. Kein Grund, nichts zu tun.

Berlin, im Januar 2014

Hajo Bücken